Projekt «Speed Skating»

Modell & Projektansatz Phase 1

Swiss Ice Skating

Kommission Speed

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

Modell «Speed Skating» in der Schweiz

Absicht

Mit dem Projekt „Speed Skating“ sollen nachhaltige Lösungen für eine **erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit der sogenannt „kleinen Sportarten“** gefunden und definiert werden.

Ziel ist es, unter dem Lead vom SEV Speed, **Athletinnen und Athleten mit Potential und Wille** aus verschiedenen Sportarten für eine **Entwicklung Richtung Eislaufspitzensport (LT & ST)** in einem «Gefäss» Speed Skating zusammenzuführen, auszubilden, zu betreuen und zu fördern.

Im Weiteren geht es darum, **für diese Athleten optimale Entwicklungs- und Ausbildungsbedingungen** zu **schaffen**. Dafür braucht es in der Schweiz ein **verbandsübergreifendes, professionell geführtes und gut vernetztes „Träger Gefäss (Modell)“** mit sehr guten Ausbildnern und Coachs, einer tragbaren und geeigneten Infrastruktur und genügend finanziellen Mitteln.

© Kommission Speed, Thomas Grob

Grundlage / Potential

Konzept Nachwuchsförderung (KNF) Schweizer Eislauf-Verband

Das KNF SEV bildet die Grundlage für die ganzheitliche und entwicklungsgerechte Förderung der AthletInnen im Long- und Short-Track in der Schweiz. Die Betrachtung und Analyse interessanter Möglichkeiten und Synergien aus einer aktiven Zusammenarbeit mit den AthletInnen aus anderen Sportarten und Verbänden, insbesondere dem Rollsport Verband (SRV) ist nicht Bestandteil vom KNF SEV. Im vorliegenden Modell bilden diese Prämissen als gesamtes, in Kombination die Grundlage für den Ansatz.

Sportliche Synergien mit viel Potential

Das Attraktive der beiden Speed Sportarten LT & ST ist, dass sie olympisch sind. Junge und talentierte Athleten, die sich dem Eischnelllauf oder dem Short-Track verschreiben wollen, können sich damit die Chance erarbeiten, die Schweiz in diesen Disziplinen an olympischen Winterspielen vertreten zu können. Dies haben schon vor mehreren Jahren auch Top Athleten aus dem Speed Inline Skating erkannt und den Sprung von den Rollen auf die Kufen gewagt. Hinter vielen Top Rangierungen an grossen internationalen Speed Wettkämpfen stehen heute Namen von erfolgreichen Speed Inline Athleten. Dies spricht dafür, dass sich Speed Skating auf Rollen und Kufen optimal ergänzen lässt.

Da Speed Inline Skating bis heute noch keine Olympische Disziplin ist, bietet sich den Athleten vom Inline Skating mit dem Wechsel (der Ergänzung) auf's Eis die tolle Chance, an Olympia „trotzdem" einmal dabei sein zu können. Für den Leistungssport im Speed von Swiss Ice Skating öffnen sich damit weitere interessante Ressourcen. Mit dem gezielten Zugang von Athleten aus anderen „kleinen Sportarten" bietet sich der Schweiz die grosse Chance, das Speed Kader kontinuierlich zu verbreitern und zu entwickeln.

© Kommission Speed, Thomas Grob

Athleten LT/ST – Inline 2013/14 ….

Speed Skating	Name	Vorname	Geburts-datum	Geschlecht	SO Talent-Card Ice	SO Talent-Card Inline
LT	McGregor	Kaitlyn	03.03.1994	f	BC	
LT	Lutz	Katja	01.02.1992	f	EC	
LT	Oberbichler	Christian	14.08.1992	m	EC	
LT	Steenbergen	Colin	07.11.1998	m	RC	
ST	Cavalli	José	23.01.1991	m	EC	
LT/Inline	Heim	Flurina	08.09.1989	f		EC
LT/Inline	Güntert	Vera	20.11.1997	f	NC	NC
LT/Inline	Härdi	Ramona	09.04.1997	f		NC
LT/Inline	Güntert	Jasmin	18.11.1999	f	RC	RC
LT/Inline	Zurbuchen	Noemi	02.10.1999	f		RC
LT/Inline	Wenger	Livio	20.01.1993	m	EC	EC
LT/Inline	Grob	Oliver	05.12.1996	m	NC	NC
LT/Inline	Biermann	Colin	20.12.1997	m		RC
LT/Inline	Bruhin	Fabian	31.12.1997	m		NC
LT/Inline	Sorg	Ben	08.01.1998	m		
LT/Inline	Gross	Flavio	02.02.2002	m	RC	RC
ST/Inline	Von Burg	Jana	21.07.1998	f		NC
ST/Inline	Von Burg	Rina	29.11.1993	f		EC
ST/Inline	Ilda	Lukas	18.07.1997	m	RC	NC
ST/Inline	Reist	Yves	27.04.1991	m		EC
ST/Inline	Aschwanden	Philipp	4 Söhne	m		

© Kommission Speed, Thomas Grob

Vision

*Revival der olympischen Wintersportarten **Eisschnelllauf (LT)** und **Short-Track (ST)** in der Schweiz mit dem Fernziel (10 Jahre);*

« Medaillengewinn an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen durch Schweizer Athletinnen und Athleten »

Dies soll wie folgt geschehen:

- **Verbandsübergreifende Zusammenarbeit** von „kleinen“ (Rand-) Sportarten im Leistungssport (Koordination durch SEV Verbandsmanager von Swiss Olympic)
- Schaffung eines **Leistungssport Athletenpools** für LT, ST, Speed Inline Skater und Athleten aus anderen Sportarten
- **Ganzjährig, koordinierte Betreuung der Athleten** hinsichtlich persönlicher, beruflicher und sportlicher Entwicklung und Zielsetzungen
- **Internationale Zusammenarbeit** in **der Ausbildung und Förderung von Trainern, Coachs** und Athleten
- **Schaffung eines professionell geführten Leistungssportgefässes**, welches sich über **Leistungsaufträge** (Verbände, BASPO und Swiss Olympic), **Partnerschaften und Sponsoring** definieren und finanzieren kann
- Unterstützung und Förderung von Bau und Nutzung einer **Kunsteis Eischnelllaufbahn in der Schweiz** (= absolut dringender Bedarf)

© Kommission Speed, Thomas Grob

Träger-Modell
(Ansatz)

Projekt-Führung
„Speed Skating“
SEV Speed

Partner
Trägerschaften/
Sponsoring
Aufträge

Anspruch: **professionelle Projekt-Umsetzung** über NPO z.B. als **„Träger Stiftung“** mit Leistungsauftrag (LA)

Athleten
Sportliches
Umfeld &
Betreuung

(LA) / Swiss Olympic
Selektion / NFK / TC

(LA) / BASPO
I+S-NWF / Trainer
Spitzen Sport RS

(LA) SEV / ISU

Dritt-Verbände
(SRV/SIH/ ...)

Partner - Support
Ausrüstung, Mobility,
Ausbildung

Infrastruktur
Projekt „ESZ Davos“
NASAK

Athleten - Förderung
ST & LT

Stufe
Leistungs- / Spitzensport
von
Junior bis Senior

Ausbildung / Schule / Arbeit

Familie / Freizeit

Vereine / Trainingsorte

Logistik / Transporte

Ausrüstung / Material

Gesundheit / Mentale Fitness

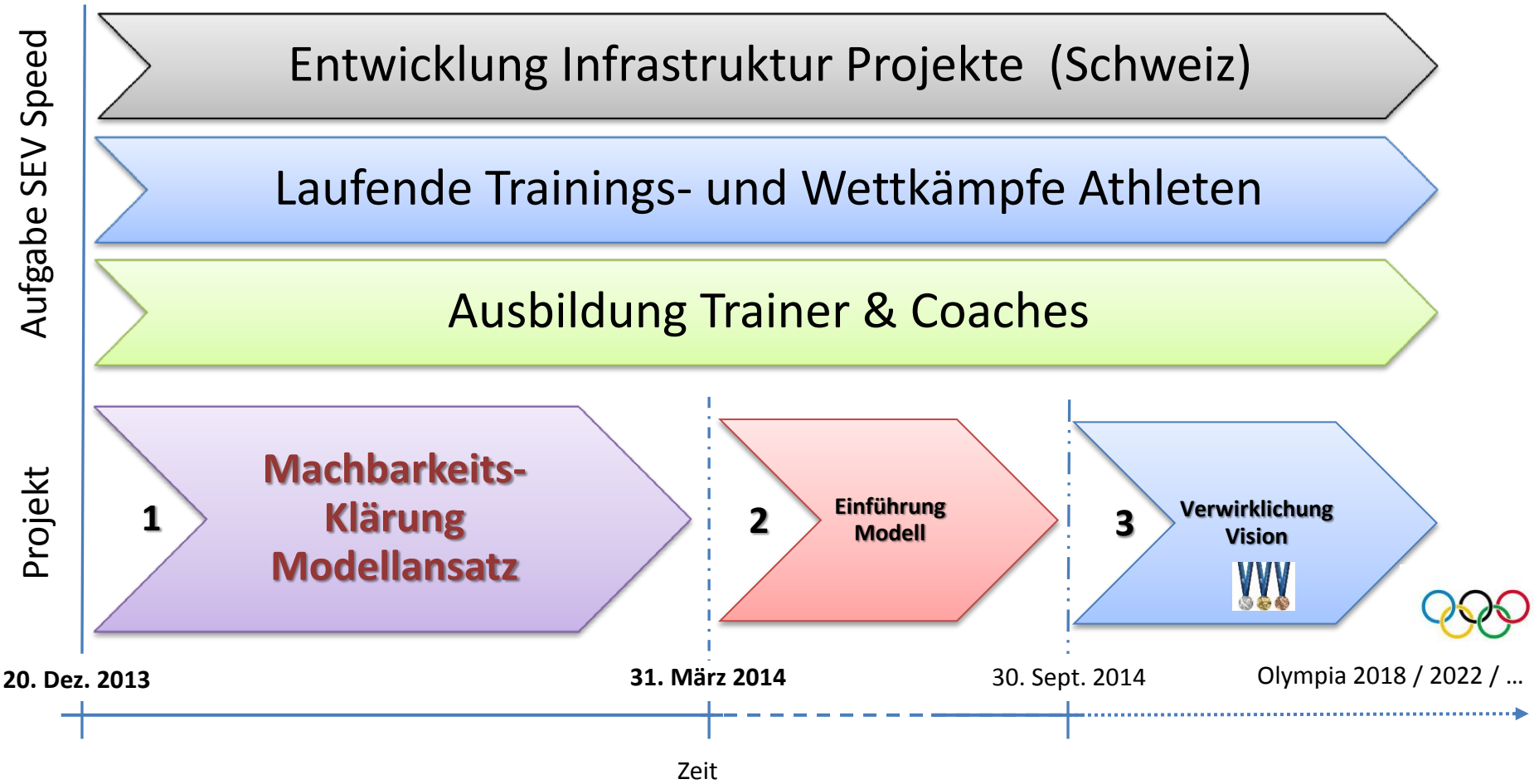
Finanzielle Möglichkeiten

Nationale & Internationale Kooperationen
Erfahrung / Infrastruktur
Sportförderung und
Ausbildung

Trainer / Coaches
Rekrutierung
Ausbildung
lokal/national/ international

Athletenbetreuung
Physio / Mental
Planung Ausbildung
Selektionen

Entwicklung Speed Skating / Projektverlauf



© Kommission Speed, Thomas Grob

Projekt Phase 1

Machbarkeitsklärung - Modellansatz?

Inhalt

In einer Phase 1 soll die Realisierbarkeit des Modellansatzes überprüft werden. Um dazu Klarheit zu erhalten, sind viele Gespräche mit möglichen Partnern, Trainern und Athleten und deren Umfeld nötig. Weiter braucht es vertiefte Abklärungen über die finanzielle Tragbarkeit , den Chancen und den Risiken für die Beteiligten.

Ziel Phase 1

Ausarbeitung und Präsentation eines realistischen, auf die Vision ausgerichtetes «Speed Skating» Träger-Modelles

Abwicklung

Für die Abwicklung der Phase 1 soll im Rahmen eines dafür definierten **Budgets,** ein schriftlicher **Mandatsauftrag erteilt** werden. Der Auftrag wird durch den Vorstand SEV erteilt.

Resultat und weiteres Vorgehen

- Wenn als Resultat aus der Phase 1 ein vertretbares Träger-Modell bestimmt werden kann, wird das Projekt mit Phase 2, der Modell Einführung weitergeführt. Entschieden wird darüber Im Vorstand SEV
- Sollte kein realisierbares Träger-Modell den Zuspruch erhalten, wird das Projekt nicht weitergeführt und das Mandat ist abgeschlossen.

© Kommission Speed, Thomas Grob